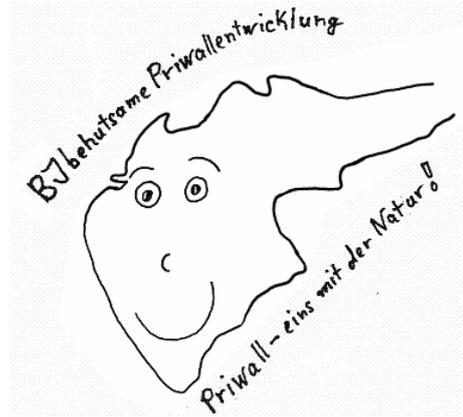


BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP),
c/o B.Bruders, E. Erdmann,
Mecklenburger Landstr. 14
23570 Travemünde, Telefon: 04502 / 5340



LN Lokalredaktion
HL Live

29.06.2008

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung, Geänderter Artikel aus Travemünde - Netz

Es wird spannend: Priwall Waterfront

Travemünde, 16. Juni 2008. Wetterbedingt - ein Gewitter grollte - trafen sich gestern Vormittag rund fünfzig Mitglieder der BiP (Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e.V.) sowie weitere Travemünder Bürger **nicht im zu schützenden Waldstück** zwischen Passathafen und Mecklenburger Landstraße zum Brunch, sondern in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr. Natürlich kreiste die Diskussion auch um das am selben Tag in den "Lübecker Nachrichten" (LN) erschienene Interview mit dem "Priwall Waterfront"-Investor Sven Hollesen.

"Der Priwall behält seine grüne Kulisse", versprach Hollesen in dem Interview, aber genau das wird von vielen Bürgern angesichts der in den Entwürfen erkennbaren Baumasse bezweifelt, zumal Hollesen in den LN die Verantwortung für den größten Waldverlust der Stadt zuweist, denn hier stehen die "angestammten Interessen" von Seglern und Kanuten im Widerspruch zur neuen Planung, die ein Investitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro beinhaltet.

Siegbert Bruders bekräftigte die Standpunkte und Ziele der BiP:

Das hinter dem Projekt "Priwall Waterfront" stehende **touristische Konzept mit Erhöhung der Bettenkapazität sei nicht nachvollziehbar**, ebenso wenig die von der Stadt veröffentlichten Zahlen zur Auslastung des Bettenangebots. Man wolle daher in **Zusammenarbeit mit Architekturhochschulen** ein umweltverträglicheres Konzept für die touristische Nutzung des Priwalls erarbeiten. Die BiP suche auch die Unterstützung der Bundespolitik, ein Termin mit der Lübecker SPD-Bundestagsabgeordneten Gabriele Hiller-Ohm (Mitglied des Tourismus-Ausschusses des Bundestages) sei für die kommende Woche vereinbart.



Das anwesende Bürgerschaftsmitglied Lieselotte von Holt (GRÜNE) bekräftigte die Ablehnung des "Priwall Waterfront"-Projekts durch ihre Partei, Thomas Schapke (SPD) sieht

in dem Projekt noch zu viele ungeklärte Punkte bezüglich der langfristigen Folgen (z.B. Verkehrsanbindung).

Unmittelbar nächstes Ziel, so Siegbert Bruders, sei die Finanzierung der Rechtsanwaltskosten von ca. € 10.000, die durch Baumpatenschaften (100 x 100 €) aufgebracht werden sollen. Auch hier hat die BiP fast die Hälfte des Weges geschafft – nach nur gut drei Wochen.

Kontakt: B. Bruders und E. Erdmann, Tel 04502/5340.

(Trave-Netz, Bernd Scheel, BiP)